

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt
Lüdenscheid

am 17.11.2016

im Roten Saal, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Norbert Adam CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Rolf Breucker SPD Vertreter für Ratsherrn Jan
Eggermann bis 16:40 Uhr

Ratsherr Fabian Ferber SPD

-

Ratsherr Lothar Hellwig SPD Vertreter für Ratsherrn Rolf
Breucker

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Karin Hertes SPD

Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi SPD

-

Ratsfrau Elisabeth Siebensohn CDU Vertreterin für Herrn Jean-Luke
Thubauville

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Verena
Szermerski-Kasperek SPD

Ratsfrau Barbara Tünsmeier SPD

Ratsherr Sebastian Wagemeyer SPD

-

Ratsherr Hansjürgen Wakup CDU Vertreter für Frau Magdalena
Schulte

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß CDU
Herr Martin Kahler CDU
Herr Theodor Klein DIE LINKE.
Herr Matthias Wagner Bündnis 90/Die
Grünen

Verwaltung:

Herr Stefan Frenz

-

Frau Susanne Gerlach

Verwaltung:

Frau Dagmar Plümer

Herr Stefan Weippert

Frau Dr. Susanne Conzen

-

Frau Michaela Ernst

Schriftführung:

Frau Ramona Kielgast

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Jan Eggermann

SPD

Ratsherr Peter Oettinghaus

Alternative für

Lüdenscheid

Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde

CDU

Herr Gerhard Ameln

FDP

Frau Martina Kunze

FDP

Frau Magdalena Schulte

CDU

Herr Jean-Luke Thubauville

CDU

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Kalliopi Georgiadou

Internationale

Liste der SPD

Verwaltung:

Herr Tim Begler

Herr Dr. Eckhard Trox

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:21 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Keine Wortmeldung

2. Co-Förderung an den Ge-Denk-Zellen-Verein Altes Rathaus Lüdenscheid e. V.

Ratsherr Breucker stellt die Pläne des Ge-Denk-Zellen-Vereins vor. Die Stadt Lüdenscheid hat dem Verein eine dritte Zelle zur Verfügung gestellt. Diese Zelle und der Flurbereich davor müssen als Ausstellungsfläche hergerichtet werden. Die Kosten dafür werden mehr als 5.000 Euro betragen. Es sind weitere vorbereitende Maßnahmen geplant, um Wechselausstellungen und Führungen für Schulklassen durchführen zu können, hierfür werden Kosten von ungefähr 3.000 Euro entstehen. Aus diesem Grund bittet der Ge-Denk-Zellen-Verein um Bewilligung des beantragten Zuschusses. Ratsherr Breucker gibt bekannt, dass er ein Protestschreiben an den Landtagsabgeordneten Gordan Dudas gerichtet hat, weil ein Zuschuss des Landes nur gewährt wird, wenn die Kommune 50 % der Gesamtmaßnahme selbst trägt. Diese Regelung ist seiner Meinung nach eine unzumutbare Regelung für Gemeinden, die sich im Haushaltssicherungskonzept befinden.

Ratsherr Weiß teilt mit, dass er gegen diesen Beschlussvorschlag stimmen wird, weil im Zuge der Herrichtung der Ge-Denk-Zellen zugesagt worden sei, dass es nach der damaligen Bewilligung des städtischen Zuschusses für den Ge-Denk-Zellen-Verein für die Herrichtung der Zellen nicht zu weiteren jährlichen Zahlungen seitens der Stadt Lüdenscheid kommen wird. Des Weiteren kritisiert Ratsherr Weiß, dass das Land Zuschüsse nur unter der Maßgabe gewährt, dass Dritte einen Teil der Kosten übernehmen. Dies stelle einen Eingriff in das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinde dar.

Herr Wagner erläutert den Hintergrund des Landeszuschusses.

Da Ratsherr Breucker und Herr Wagner zum geschäftsführenden Vorstand des Ge-Denk-Zellen-Vereins gehören, verlassen Sie für die Dauer der Abstimmung wegen Befangenheit den Saal.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Aufgrund des vorliegenden Antrags wird dem Ge-Denk-Zellen-Verein Altes Rathaus Lüdenscheid e. V. ab dem Jahr 2017 ein Zuschuss als Co-Förderungsbeitrag in Höhe von 2.500 Euro gewährt. Mit dem städtischen Zuschuss wird der Ge-Denk-Zellen-Verein in die Lage versetzt, einen Zuschuss beim Land NRW über die Landeszentrale für politische Bildung in identischer Höhe zu beantragen und in Anspruch zu nehmen.

Der Zuschuss für die Co-Förderung zur Landesförderung ist jährlich schriftlich bis zum 31.03. bei der Stadt Lüdenscheid zu beantragen. In dem Antragsschreiben ist die Jahresplanung des Ge-Denk-Zellen-Vereins und damit die beabsichtigte Mittelverwendung bekannt zu geben. Die sachgerechte Verwendung des städtischen Zuschusses ist bis zum 31.03. des auf die Zuschussgewährung folgenden Jahres nachzuweisen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	4

3. Haushalt 2017 für den Fachdienst Kulturmanagement

Es werden die Zahlen des Haushaltes 2017 für die Produkte des Fachdienstes Kulturmanagement beraten. Vorab teilt der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam mit, dass die CDU-Fraktion die Haushaltsplanberatungen noch nicht abgeschlossen habe und sich deshalb nicht positiv für den Haushalt 2017 aussprechen könne.

040 010 010 Förderung kultureller Vereine

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam verweist auf den Zusammenhang zwischen dem Zuschuss an die Fernuniversität und der Durchführung der Lüdenscheider Gespräche. Er würde es sehr bedauern, wenn durch die Streichung des Zuschusses an die Fernuni die genannten Veranstaltungen nicht mehr stattfinden würden.

Ratsherr Breucker äußert seine Verwunderung darüber, dass der Zuschuss für die Fernuniversität in 2018 gestrichen werden soll, wohl aber im Rahmen des Stadtjubiläums auf die Lüdenscheider Gespräche zurückgegriffen werden soll.

Der Kulturausschuss spricht sich dafür aus, dass der jährliche Zuschuss an die Fernuni in Höhe von bis 6.000 Euro weiterhin an die Fernuni gewährt wird.

Herr Frenz stellt dar, dass sich gezeigt hat, dass für eine Inanspruchnahme der Zuschussmittel für kulturelle Vereine und Verbände und der Zuschussmittel für kulturelle Veranstaltungen keine Nachfrage im Jahr 2016 vorhanden war.

040 040 010 Bereitstellung von Informationen aus allen Bereichen des Lebens

Ratsherr Adam betont, dass die geplanten Einnahmen bei Position Benutzungsgebühren für die Jahre 2017, 2018 und 2019 unrealistisch sind und auch nicht durch geplante Gebührenerhöhungen erreicht werden können. Er schlägt vor, dass die nächste Sitzung des Kulturausschusses in der Stadtbücherei stattfinden soll, damit sich jedes Ausschussmitglied über die Neuerungen in der Stadtbücherei informieren kann.

040 050 010 Musealisierung des Geschichtsmuseums

040 050 020 Ausstellungsprojekte des Geschichtsmuseums

040 050 030 Bremecker Hammer

Keine Diskussion

040 060 010 Stadtarchiv

Ratsherr Breucker gibt bekannt, dass eine Dame aus Berlin, die eng mit dem Ge-Denk-Zellen-Verein zusammenarbeitet, die Gebühren für Auskünfte aus dem Stadtarchiv im Vergleich zu anderen Archiven als sehr hoch empfindet. Herr Frenz erwidert, dass die Gebührensatzung des Stadtarchivs erst vor wenigen Jahren überarbeitet worden sei. Er sagt zu, dies überprüfen zu lassen.

040 070 010 Veranstaltungen des Kulturhauses

Ratsherr Adam berichtet, dass in der Spielzeit 2016/2017 90 eigenverantwortliche Veranstaltungen mit 31.000 Besuchern durchgeführt wurden. 89 % der Ausgaben sind wieder eingespielt worden. Das bedeutet, dass pro Einwohner ein Platz im Kulturhaus mit 11 Euro subventioniert wird und Bezug nehmend auf die Zuschauer sind es 26 Euro.

Ratsherr Ferber dankt für die transparente Darstellung.

040 070 020 Vermietung von Räumen des Kulturhauses

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass bei 200 Veranstaltungen die Einnahmen 77.000 Euro betragen. In diesem Zusammenhang betont er wiederholt, dass das Kulturhaus eine Einrichtung ist, die von der Bevölkerung gerne genutzt wird.

Ein weiterer Hinweis erfolgt auf den investiven Bereich des Kulturhauses. Es ist aus Alters- und Abnutzungsgründen dringend erforderlich, die Bestuhlung und Betischung für die Vermietung sowie die Sitzpolster im Theatersaal zu erneuern.

040 080 010 Musealisierung von Kunstwerken

040 080 020 Ausstellungsprojekte der Städtischen Galerie

Frau Dr. Conzen stellt die Projekte für das Jahr 2017 vor. Diskussionsbedarf besteht nicht.

100 040 010 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Keine Diskussion

Herr Frenz erläutert die Positionen der vorliegenden Änderungsliste.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Teilhaushalt, den Fachdienst Kulturmanagement betreffend, abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	6

4. Spielplan für das Kulturhaus in der Spielzeit 2017/2018 - Vorstellung des Spielplans

Herr Weippert stellt den Spielplan 2017/2018 vor. Einige wenige Lücken sind bewusst gelassen worden, weil die zukünftige Kulturhausleiterin Frau Egeling hier schon eigene Ideen einbringen möchte.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam dankt Herrn Weippert für die Vorstellung des nächsten Spielplans. Anlässlich des bevorstehenden Ausscheidens des Kulturhausleiters richtet Ratsherr Adam einige Worte des Abschiedes und des Dankes für eine jahrelange gute Arbeit an Herrn Weippert und verabschiedet ihn mit den besten Wünschen für die Zukunft. Herr Weippert dankt für die freundlichen Worte und für die gute Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss.

5. Verschiedenes

Keine Wortmeldung

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Erneuerung Dauerausstellung

Herr Frenz informiert den Ausschuss über den Sachstand des Ausschreibungsverfahrens zur Beauftragung eines Beratungsbüros für die Planungs- und Beratungsleistung zur Erneuerung der Dauerausstellung. Von den 13 im Teilnahmeverfahren beteiligten Büros wurden sechs Büros um Abgabe eines Angebotes gebeten. Die Angebotsfrist läuft noch bis 08.12.2016. Diese Informationen sind dem Begleitgremium bekannt.

6.1.2. Abarbeitung Liste des zu schützenden Kulturgutes (KGV)

Herr Frenz teilt mit, dass seit 14.11.2016 ein Mitarbeiter nach hausinterner Umsetzung für diese Aufgabe eingesetzt ist. Des Weiteren soll in etwa zwei Wochen ein Abstimmungsgespräch mit dem LWL stattfinden.

6.1.3. Kulturbeirat

Herr Frenz berichtet, dass nach der Zustimmung des Rates am 26.09.2016 zur Bildung des Kulturbeirates noch im Dezember 2016 die Gründungsveranstaltung stattfinden soll. Da im Entwurf der Geschäftsordnung des Kulturbeirates vorgesehen ist, dass ein Mitglied des Kulturausschusses im sogenannten Sprechergremium des Kulturbeirates mitarbeiten soll, schlägt er vor, dass die Fraktionen einen Vertreter des Ausschusses bereits zur Gründungsveranstaltung bestimmt hätten. Der Ausschussvorsitzende Ratscherr Adam und Ratscherr Ferber schlagen vor, dies interfraktionell zu beraten.

6.2. Beantwortung von Anfragen

Keine Wortmeldung

6.3. Anfragen

Keine Wortmeldung

Vorsitzender

Schriftführer